

Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitäts-Störung (für Erwachsene) nach ICD-11: 6A05

- 6A05.0 - Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung, überwiegend unaufmerksames Erscheinungsbild.
- 6A05.1 Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung, vorwiegend hyperaktiv-impulsives Erscheinungsbild.
- 6A05.2 Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörung, kombiniertes Erscheinungsbild.
- 6A05.Y Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörung, anderes spezifiziertes Erscheinungsbild
- 6A05.Z Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörung, Erscheinungsbild nicht spezifiziert

	Bereich	Details	Kriterien
	Allgemeine Beschreibung	Ein anhaltendes Muster (z. B. mindestens 6 Monate) von Unaufmerksamkeitssymptomen und/oder eine Kombination von Hyperaktivitäts- und Impulsivitätssymptomen, die außerhalb der für das Alter und den intellektuellen Entwicklungsstand erwarteten normalen Schwankungen liegen. Die Symptome variieren je nach chronologischem Alter und Schweregrad der Störung.	
A	Unaufmerksamkeit	<p>1. Schwierigkeiten, die Aufmerksamkeit bei Aufgaben aufrechtzuerhalten, die nicht sehr anregend oder lohnend sind oder eine anhaltende geistige Anstrengung erfordern; mangelnde Aufmerksamkeit für Details; Flüchtigkeitsfehler bei Schul- oder Arbeitsaufgaben; Nichtfertigstellung von Aufgaben.</p> <p>2. Lässt sich leicht durch äussere Reize oder Gedanken ablenken, die nichts mit der aktuellen Aufgabe zu tun haben; scheint oft nicht zuzuhören, wenn er direkt angesprochen wird; scheint häufig zu träumen oder mit den Gedanken woanders zu sein.</p> <p>3. Verliert Dinge; ist bei täglichen Aktivitäten vergesslich; hat Schwierigkeiten, sich an anstehende tägliche Aufgaben oder Aktivitäten zu erinnern; Schwierigkeiten bei der Planung, Verwaltung und Organisation von Schularbeiten, Aufgaben und anderen Aktivitäten.</p>	
B	Hyperaktivität / Impulsivität	<p>1. Übermässige motorische Aktivität; verlässt den Sitz, wenn von ihm erwartet wird, dass er stillsitzt; rennt oft umher; hat Schwierigkeiten, still zu sitzen, ohne zu zappeln (jüngere Kinder); Gefühle körperlicher Unruhe, ein Gefühl des Unbehagens, still zu sein oder still zu sitzen (Jugendliche und Erwachsene).</p> <p>2. Schwierigkeiten, sich ruhig an Aktivitäten zu beteiligen; redet zu viel.</p> <p>3. Plötzliche Antworten in der Schule, Kommentare bei der Arbeit; Schwierigkeiten, in Gesprächen, Spielen oder Aktivitäten zu warten, bis er an der Reihe ist; unterbricht oder stört andere bei Gesprächen oder Spielen.</p> <p>4. Neigung, auf unmittelbare Reize zu reagieren, ohne zu überlegen oder Risiken und Konsequenzen zu bedenken (z. B. Verhaltensweisen, die zu körperlichen Verletzungen führen können; impulsive Entscheidungen; rücksichtsloses Fahren)</p>	
C	Früher Beginn	Nachweis signifikanter Unaufmerksamkeits- und/oder Hyperaktivitäts-Impulsivitätssymptome vor dem 12. Lebensjahr, obwohl manche Personen erst später in der Jugend oder im Erwachsenenalter klinisch auffällig werden, oft wenn die Anforderungen die Fähigkeit der Person übersteigen, die Einschränkungen zu kompensieren.	
D	Symptomausprägung	Manifestationen von Unaufmerksamkeit und/oder Hyperaktivität-Impulsivität müssen in mind. wei verschiedenen Situationen oder Umgebungen (z. B. zu Hause, in der Schule, bei der Arbeit, bei Freunden oder Verwandten) zu beobachten sein.	
E	Ausschlussdiagnosen I	Die Symptome lassen sich nicht besser durch eine andere psychische Störung erklären (z. B. eine angst- oder furchtbedingte Störung, eine neurokognitive Störung wie Delirium).	
F	Ausschlussdiagnosen II	Die Symptome sind nicht auf die Wirkung einer Substanz (z. B. Kokain) oder eines Medikaments (z. B. Bronchodilatoren, Schilddrüsenersatzmedikamente) auf das zentrale Nervensystem zurückzuführen, auch nicht auf Entzugserscheinungen, und sind nicht auf eine Erkrankung des Nervensystems zurückzuführen.	